



SPURENSTOFFSTRATEGIE DES BUNDES

Stephan Luther

Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und nukleare
Sicherheit

Dr. Janek Kubelt

Umweltbundesamt

20. September 2021





Spurenstoffe

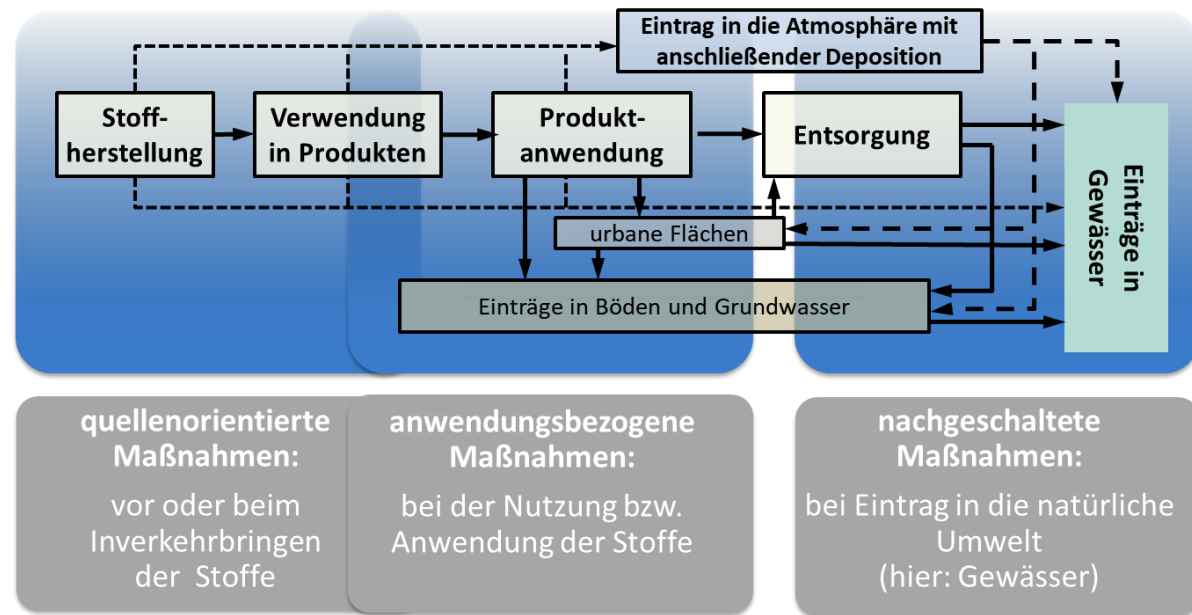
- Anthropogene organische Verbindungen
- Substanzen aus Arzneimitteln, Pflanzenschutzmitteln, Bioziden, Wasch- und Reinigungsmitteln sowie Süßstoffe und Industriechemikalien
- im Gewässer in Konzentrationen von Nano- bis maximal Mikrogramm je Liter
- Dennoch potentiell umwelt- und gesundheitsrelevant
 - persistent
 - mobil
 - bioakkumulierend
 - toxisch
 - endokrin wirksam
- Die ökologischen, wie auch gesundheitlichen Auswirkungen teils nur unzureichend bekannt



Stakeholder-Dialog



- Vielfältige Eintragspfade
- Mehrere Produktbereiche
- Mehrere Regelungsbereiche – national und EU
 - Wasserrecht
 - Regulierung Arzneimittel
 - Regulierung PSM
 - Regulierung Biozide
 - REACH
 - ...
- Komplexes-Problem!





Die Dialogphasen

November 2016 – Juni 2017

- 1. Dialogphase
- Policy Paper mit Maßnahmenempfehlungen

Februar 2018 – März 2019

- 2. Dialogphase
- Ergebnispapier zu konkretisierten Maßnahmen

September 2019 – Dezember 2020

- Pilotphase
- Anwendung der Ergebnisse aus der 2. Dialogphase

Januar 2021 – März 2021

- Evaluierung der Dialogphase
- Ergebnisveranstaltung 15. & 22. März 2021





Ergebnisse der 2. Phase

1.1 Vorgehensweise zur Auswahl von relevanten Spurenstoffe

<i>quellen- bzw. anwendungsorientiert</i>			<i>nachgeschaltet</i>
2.1 Runder Tisch/ Diskussionsforum herstellerbezogene Maßnahmen	3.1 Etablierung einer Dach- marke/Dachkampagne zur Reduzierung des Eintrags von Spurenstoffen in die Umwelt	3.5 Fundstellen zur Umwelt- bewertung von pharma- zeutischen Wirkstoffen	4.1 Orientierungs- rahmen zur weiter- gehenden Abwasser- behandlung auf Klär- anlagen
2.2 Praxistauglichkeit der Verwendung von Urinauffangsystemen zur Verringerung des Röntgenkontrast- mittel-Eintrags	3.2 Veranstaltungen in Volks- hochschulen zum Thema Spurenstoffe	3.6 Dosieren von Waschmitteln	4.2 Förderung eines strukturierten Informations- und Erfahrungsaus- tauschs zwischen allen Akteuren
	3.3 Bewusstsein schaffen für Gewässerrelevanz von Arznei- mittelrückständen/ med. Hilfsmitteln unter Mitgliedern der Selbstverwaltung der Kranken- und Pflege- versicherung	3.7 Bestrebungen im Nationalen Aktionsplan Pflanzenschutz NAP zur Minimierung des Eintrages von PSM	
	3.4 Ausweitung der Pilot- versuche mit Urinauffang- systemen in Krankenhäusern/ Praxen zur Reduktion des Röntgenkontrastmittel- Eintrags in das Abwasser	3.8 Berücksichtigung der Spurenstoffproblematik in der angekündigten „Ackerbau- strategie“	
		3.9 Stärkung der Beratung hinsichtlich von Verfahren und Maßnahmen, die mit weniger PSM auskommen	
		3.10 Handlungsempfehlungen für Pestizidreduktion im städtischen Kontext	
übergreifend: Forschungsfragen			



Expertengremium

Struktur und Arbeitspensum

- 15 Mitglieder
- Berät BMU und UBA bei der Spurenstoffbewertung
- acht Sitzungen
- acht Stoffe betrachtet
- Entwicklung einer Muster Checkliste zur Bewertung und Veröffentlichung
- Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Kriterien

Relevante Spurenstoffe

- Iopamidol
- Diclofenac
- 1H-Benzotriazol
- Tebuconazol
- Decabromdiphenylether
- Thiacloprid
- Sulfaminsäure



Runde Tische

Runder Tisch RKM (Leitung: ISI)

- Start 12/2019
- sechs Termine
- Konzeptionsstudie zur Praxistauglichkeit der Verwendung von Urinauffangsystemen

Runder Tisch Benzotriazol (Leitung: VCI)

- Start 11/2020
- fünf Termine
- Anwendungsbereiche
- Einsatzmengen
- Befundlage
- Emissionstrends
- Stiftung Warentest
- Fachsymposium 09/21

Runder Tisch Diclofenac (Leitung: BMU)

- Start 11/2020
- sechs Termine
- Unterarbeitsgruppen
- Informatorische Ansätze
- Reduktionspotenziale bei topischer Anwendung
- Anwendung/Regulierung
- Kommunale Kläranlagen
- Einträge bei Herstellung und Verarbeitung



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



wasser.leben.zukunft
WASSERDEKADE 2018-2028

Kampagne

Gestartet mit BMU Kampagne „Gib der Natur nicht den Rest“

- www.richtigentsorgenwirkt.de

Infos zur UN-Wasserdekade: www.bmu.de/un-wasserdekade

Anträge auch unter: un-wasserdekade@bmu.bund.de

Bisher wurde das Logo vergeben an:

- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (Flyer zur korrekten Entsorgung von Arzneimitteln)
- Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (Themenheft zu Arzneistoffen in der Umwelt)
- BKK Landesverband Nordwest (Flyer zur Umwelt und Gesundheit)
- GE-Healthcare (Projekt zur Rücknahme von RKM-Resten und Iod-Recycling)
- Emschergenossenschaft („Essen Macht's Klar“)
- Emschergenossenschaft/Lippeverband (Schulmaterialien „Den Spurenstoffen auf der Spur“)



Orientierungsrahmen

April 2019

- LAWA empfiehlt den Ländern die Anwendung des Orientierungsrahmens.

September 2020

- Bericht der LAWA zur Umsetzung des Orientierungsrahmens

5. März 2021

- Erfahrungsaustausch zur Umsetzung des Orientierungsrahmens zwischen LAWA und Vertretern aus dem Stakeholder-Dialog zur Spurenstoffstrategie des Bundes (z.B. Mitglieder der AG 4)

Erkenntnisse

- Orientierungsrahmen oder vergleichbare Strategien und Konzepte in acht Ländern angewendet.
- In vier Ländern laufen die Prüfungen oder die Auswahl der Kriterien noch.
- In drei Ländern ist die Anwendung geplant bzw. wird geprüft.
- Drei Länder berichteten eine landesweite Abschätzung der Anzahl an betroffenen Kläranlagen.
- Von 6 Ländern wird eine Förderung gewährt bzw. künftig in Aussicht gestellt.
- Deutschlandweit sind **30** Anlagen (in drei Ländern) in Betrieb,
- ca. **60** Anlagen (in fünf Ländern) sind in Bau oder Planung.



- Instrumente verstetigen und ergänzen, Maßnahmenumsetzung forcieren, Tempo erhöhen
- Maßnahmen auf lokaler und regionaler Ebene anstoßen und fördern.
- Erfolgskontrolle durchführen
- Transparenz verbessern und Öffentlichkeitsarbeit verstärken
- Erweiterung der bisherigen Aktivitäten auf andere Maßnahmenbereiche
- nächster Stakeholder-Workshop am 7. Oktober
- **Spurenstoffzentrum**



Spurenstoffzentrum des Bundes

- Sitz: Dessau – Wörlitzer Bahnhof (neben Hauptgebäude)
- Besetzung:
 - aktuell Drei Mitarbeitende
 - ab Herbst: Sechs Mitarbeitende
 - kommendes Jahr: zusätzliche Stellen geplant
- Unterstützung & Zusammenarbeit mit Fraunhofer ISI und IKU GmbH

Aufgaben

1. SZB: Informationsaustausch und Wissenserweiterung für Spurenstoffe
2. Zusammenarbeit/Koordination mit den Spurenstoffzentren der Bundesländer, den Stakeholdern und wissenschaftlichen Institutionen
3. Unterstützung und Vorarbeiten Expertengremium (Priorisierung/Bewertung von Spurenstoffen)
4. Erarbeitung von Managementoptionen, Begleitung und Organisation der Runden Tische
5. Förderung des Informations- und Erfahrungsaustausches zu quellenorientierten und nachgeschalteten Maßnahmen
6. Initiierung und Begleitung von Informationskampagnen zu Spurenstoffen für Stakeholder und Öffentlichkeit

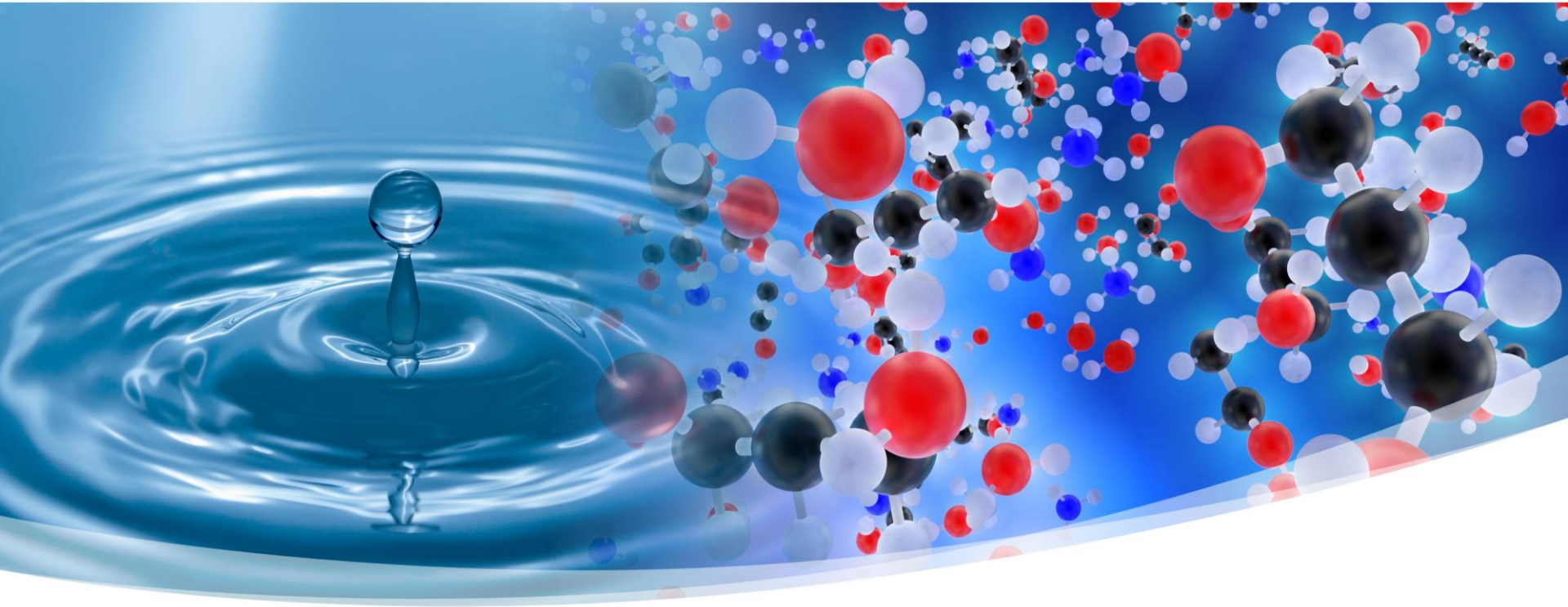


Quelle: Wikipedia
Nutzer: Andre de

[https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Dessau_W%C3%B6rlitzer_Bahnhof_Empfangsgeb%C3%A4ude_\(1\).JPG](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Dessau_W%C3%B6rlitzer_Bahnhof_Empfangsgeb%C3%A4ude_(1).JPG)



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**